

Hollens Damen können durchatmen

HOLLEN. In der Tischtennis-Verbandsliga der Damen hatte der TSV Hollen den Dahlenburger SK zu Gast. In diesem Duell zweier abstiegsgefährdeter Teams behielten die Gastgeberinnen deutlich mit 8:2 die Oberhand und haben jetzt fünf Zähler mehr auf dem Konto als der Gegner aus der Nähe von Lüneburg. Mit 9:9 Punkten und Platz 5 können die Hollenerinnen der zweiten Saisonhälfte jetzt etwas gelassener entgegensehen.

Die Hollenerinnen legten einen richtig guten Start hin, als sie beide Eingangsdoppel deutlich gewannen. Zwar musste Meike Regul-Voß sich überraschend Sander geschlagen geben, aber Ann-Kathrin Hoyer zeigte zeigleich eine ganz starke Leistung bei ihrem ebenso überraschenden Sieg gegen die Ex-Regionalligaspielerin Kerstin Walter. Ute Päsch und Etta Riesenbeck brachten ihr Team dann endgültig auf die Stegerstraße, als sie im unteren Paarkreuz gegen Scholz und Schmidt beide Punkte holten und die Führung auf 5:1 ausbauten.

Hoyer kämpft sich durch

Im Duell der beiden Spitzspielerinnen zeigte sich Regul-Voß gegen Walter stark verbessert, aber trotz einer 6:2-Führung im entscheidenden fünften Satz musste sich Hollens Nummer 1 geschlagen geben. Im Duell der beiden „Zweier“ wirkt Hoyer gegen Sander anfangs unsicher, verlor den ersten Satz mit 6:11 und lag auch im zweiten Durchgang mit 6:9 hinten, gewann diesen aber noch mit 11:9. Danach behielt sie mit 11:7 und 11:5 klar die Oberhand – es stand 6:2. Diese Steilvorlage nutzten Päsch und Riesenbeck dann mit ihren deutlichen 3:0-Erfolgen im unteren Paarkreuz und machten damit den 8:2-Sieg perfekt.

Ergebnisse: Regul-Voß/Päsch – Walter/Sander 3:1 Sätze, Hoyer/Riesenbeck – Schmidt/Scholz 3:1, Regul-Voß – Sander 1:3, Hoyer – Walter 3:1, Päsch – Scholz 3:0, Riesenbeck – Schmidt 3:1, Regul-Voß – Walter 2:3 (10:12 im 5. Satz), Hoyer – Sander 3:1, Päsch – Schmidt 3:0, Riesenbeck – Scholz 3:0. (pa)